Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 11. Dezember 2009
Ausgabe 238

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› OB Ude kondoliert zum Tod von Rupprecht Geiger 3
› Verleihung des Münchner Umweltpreises 2009 5
› Ausführungsgenehmigung für die Generalsanierung des Lenbachhauses 6
› Gesundheitsmanagement der Stadt gehört deutschlandweit zu den besten 7
› Schließung des städtischen Umweltladens 8
› Fröhliche Weihnachten für „München“ 9
› Projektförderung „Comic-Kunst in München“ 2010 9
› Ausstellung „Deutscher Städtebaupreis 2008 – Jüdisches Zentrum München“ im PlanTreff 10
› Winterdienstbilanz für Donnerstag, 10. Dezember 10
› Filmvorführungen zur Erinnerung an Hanne Hiob im Gasteig 11
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München“ 11
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 12
Baustellen aktuell **13**
Antworten auf Stadtratsanfragen **14**
› Strompreissenkungen angesichts der Entwicklung an der Strombörse? 14

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 12. Dezember, 11 Uhr, Tramhaltestelle Münchner Freiheit
Mit einem feierlichen Eröffnungsprogramm geht die Linie 23 offiziell in Betrieb. Es sprechen Oberbürgermeister Christian Ude, MVG-Chef Herbert König, Baureferentin Rosemarie Hingerl, Dr. Kurt Bechtold vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und Argenta-Geschäftsführer Dr. Helmut Röschinger, Sprecher des Beirats der Parkstadt Schwabing.
Voraussichtlich gegen **12.15 Uhr** durchschneiden Oberbürgermeister Ude und MVG-Chef König an der Ausfahrt der Tramhaltestelle Münchner Freiheit das Streckenband. Anschließend startet die Jungfernfahrt.
(Anfahrt: U3, U6 Münchner Freiheit)
Achtung Redaktionen: Für Journalisten ist vor der Bühne ein besonderer Bereich reserviert. Der Zugang befindet sich in Höhe Haimhauserstraße hinter der Bühne. Bitte melden Sie sich dort. Fotos von der Eröffnung und eine Tageszusammenfassung werden am Sonntag, 13. Dezember, bis 12 Uhr im Pressebereich der MVG-Homepage zur Verfügung gestellt. Die Adresse lautet: *www.mvg-mobil.de/presse.htm*

Wiederholung
Sonntag, 13. Dezember, 15.30 Uhr, Liebfrauendom
Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Aussendung des „Friedenslichts aus Bethlehem".
Die Aktion steht heuer unter dem Motto „Mauern brechen – Frieden finden – Hoffnung geben".

Wiederholung
Sonntag, 13. Dezember, 18 Uhr, St.-Jakobs-Platz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht anlässlich des Chanukka-Festes der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern.

Wiederholung
Montag, 14. Dezember, 14 Uhr,
Volkssternwarte München, Rosenheimer Straße 145 h
Zum Verkaufsstart des neu aufgelegten Münchner Familienpasses 2010 erhält Bürgermeisterin Christine Strobl von Ralf Müller, Vorstandsmitglied der Sparda-Bank München eG, einen Scheck in Höhe von 75.000 Euro.

Die Sparda-Bank München eG fördert den Münchner Familienpass seit seiner Einführung im Jahr 2008. Die Volkssternwarte München ist einer der beliebten Partner des Münchner Familienpasses, die Familien Ermäßigungen, Gutscheine und Anregungen bieten.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet. Es wird auch eine Familie anwesend sein, die in den Weltraum blickt.

Montag, 14. Dezember, 19 Uhr, PlanTreff, Blumenstraße 31
Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnen die Ausstellung „Deutscher Städtebaupreis 2008 – Jüdisches Zentrum München".
(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 16. Dezember, 9.15 Uhr,
Besprechungsraum 200, Burgstraße 4
Plenumssitzung des Münchner Seniorenbeirats. Auf der Tagesordung steht u.a. der Vortrag zur Arbeit des Münchener Sicherheitsforums e.V. (MSF) von Elisabeth Schosser, Vorsitzende des MSF.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 18. Dezember, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

(teilweise voraus)
OB Ude kondoliert zum Tod von Rupprecht Geiger
(11.12.2009) In einem Schreiben an die Söhne spricht Oberbürgermeister Christian Ude sein Beileid zum Tod von Rupprecht Geiger aus: „Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass Ihr Vater verstorben ist. Im Namen der Landeshauptstadt München und persönlich spreche ich Ihnen und allen Angehörigen das aufrichtige Mitgefühl aus.
München war und ist stolz, dass Rupprecht Geiger als einer der wichtigsten Maler des 20. Jahrhunderts seiner Geburtsstadt stets die Treue ge-

halten hat. Unbestritten haben seine Leistungen als Wegbereiter einer neuen künstlerischen Aufbruchstimmung nach den Schrecken des 2. Weltkrieges eine mehr als gesicherte historische Bedeutung.
Das Bemühen um das Phänomen ‚Farbe' kennzeichnet sein Lebenswerk bis in die unmittelbare Gegenwart hinein auf stets aktuelle, neue und überraschende Weise. Beleg für seine international große Beachtung und Bedeutung sind unter anderem die Teilnahme an den wichtigsten internationalen Ausstellungen wie Biennalen und Documentas, der Empfang von so bedeutenden Kunstpreisen wie dem Salomon-Guggenheim-Preis, die Aufnahme als Mitglied an die Akademien der Künste in Berlin und München, die Berufung als Professor an die Düsseldorfer Kunstakademie sowie die vielen großen Einzelausstellungen in wichtigen Museen und Ausstellungsstätten bis hin zu der großen Retrospektive 2007/2008 in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus anlässlich seines 100. Geburtstages.
Den Spuren seines Wirkens begegnet man überall in unserer Stadt, nicht nur an der Oberfläche wie am Gasteig, sondern auch im Untergrund wie in der U-Bahn-Station Machtlfingerstraße und in vielen repräsentativen Räumen.
Mich persönlich begleitete das Werk Ihres Vaters seit meiner Kindheit: Schon als Schulbub hatte ich ein besonders kraftvolles Plakat Rupprecht Geigers in meinem Zimmer hängen. Als Bürgermeister fand ich eine faszinierende Arbeit Ihres Vaters in meinem Amtszimmer vor. Vor genau 10 Jahren hat Ihr Vater meinen Wahlkampf mit einer einprägsamen Lithographie unterstützt; es ist wohl bis heute einmalig, dass am Altstadtring Geiger-Originale geklebt wurden. Zu meinem 60. Geburtstag schenkte mir Ihr Vater eine sehr persönliche Arbeit, die er als fast Hundertjähriger als Hommage an rot-grüne Stadtpolitik erstellt hatte. Gerne denke ich wie viele andere Repräsentanten der städtischen Kulturpolitik auch zurück an Begegnungen und Gespräche mit Ihrem Vater im Lenbachhaus und in seinem Atelier.
Professor Rupprecht Geiger erhielt 1989 die höchste Auszeichnung unserer Stadt im Bereich der Künste, den Kulturellen Ehrenpreis, und 1998 hat ihn die Landeshauptstadt München mit der Verleihung der Goldenen Ehrenmünze geehrt.
Wir werden Professor Rupprecht Geiger stets ein ehrendes Andenken bewahren."

Verleihung des Münchner Umweltpreises 2009

(11.12.2009) Gleich an drei gleichrangige Preisträgerinnen und Preisträger ging der diesjährige Münchner Umweltpreis, der am Donnerstag, 10. Dezember, bereits zum 16. Mal in Folge verliehen wurde. Wie jedes Jahr wurden auch diesmal wieder herausragende Leistungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz in München ausgezeichnet Bürgermeister Hep Monatzeder überreichte den Preis im Rahmen einer Feierstunde im neuen Rathaus an Marion Loewenfeld, das Umweltnetz München Ost und die oekom verlag GmbH.

Die Preisträgerin Marion Loewenfeld hat sich über einen außerordentlich langen Zeitraum durch ihr hohes persönliches Engagement große Verdienste bei der Etablierung und Förderung der Umweltbildung in München erworben. Sie ist Initiatorin und politische Wegbereiterin zahlreicher Projekte und weit über die Grenzen Münchens hinaus bekannt. Mit dem Münchner Umweltpreis 2009 werden sowohl ihre Pionierleistungen als auch ihr langjähriges, kontinuierliches Engagement bei der Umweltbildung gewürdigt. Bürgermeister Monatzeder bei seiner Laudatio: „Marion Loewenfeld ist von München aus seit fast 25 Jahren in ganz Deutschland aktiv. Nicht nur für mich ist sie der Inbegriff von persönlichem Engagement, das für umfassende Aufklärung, nachhaltige Bewusstseinsbildung und Lust zur Übernahme von Verantwortung im Klima- und Umweltbereich steht. Für ihre Verdienste um Umwelt und Gesundheit erhielt Frau Loewenfeld 2006 bereits die Bayerische Staatsmedaille."

Für seine über zehn Jahre kontinuierlich erfolgreiche und ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit im Münchner Osten wurde das Netzwerk „Umweltnetz München Ost" ausgezeichnet. Durch intensives bürgerschaftliches Engagement, vor allem auf dem Gebiet der Wertstoffsammlung und -weiterverwendung, hat das Umweltnetz einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Mit seinem vielfältigen und zumeist kostenfreien Veranstaltungsangebot vor Ort leistet es einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung und Sensibilisierung der Menschen in den östlichen Stadtbezirken und regt weiteres bürgerschaftliches Umweltengagement an. Bürgermeister Monatzeder: „Mit viel Nachdruck und persönlichem Engagement sensibilisiert und motiviert das Umweltnetz München Ost die Bürgerinnen und Bürger für Umwelt- und Klimaschutz-Themen und deren wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge. Das ist bürgerschaftlich praktizierter und gelebter Umwelt- und Klimaschutz in Reinform – und das leistet auch einen wertvollen sozial-politischen Beitrag zum bürgerschaftlichen Zusammenhalt."

Dritter Preisträger des Münchner Umweltpreis 2009 ist die oekom verlag GmbH.

Der Verlag, der bereits seit 20 Jahren publiziert, verlegt umweltrelevante Printmedien, die bei anderen Verlagen keine Aussicht auf Veröffentlichung hätten. Er ist der erste klimaneutral arbeitende Verlag in Deutschland und wurde hierzulande bereits mehrfach für sein Engagement mit Umweltpreisen ausgezeichnet. Im Rahmen seiner Partnerschaft mit dem Bündnis „München für Klimaschutz" hat der oekom verlag das erste Münchner Klimasparbuch initiiert. Demnächst wird er den Münchner Zukunftssalon eröffnen, ein Forum für bürgerschaftliches Engagement im Umweltbereich.
Hep Monatzeder: „Seit mehr als 20 Jahren hat sich der oekom verlag dem Thema Nachhaltigkeit verpflichtet und kann als der Vorreiter und Innovator in der Verlagsbranche bezeichnet werden. Nach dem Motto „Vom Wissen zum Handeln" sorgt er für die hochwertige Publikation umweltorientierter Literatur und unterstützt damit auf wertvolle Weise die Umweltarbeit von Wissenschaft, Politik, Medien und Verbänden, ebenso wie das Engagement umweltaktiver Einzelpersonen."
Mit dem Münchner Umweltpreis zeichnet die Landeshauptstadt München seit 1994 (2003 wurden Umweltpreis, Energiepreis und Öko-Design-Preis zu einem jährlichen Umweltpreis zusammengelegt) besondere Leistungen auf dem Gebiet des Klima- und Umweltschutzes aus. Unabhängig davon, ob es sich um neue, umweltfreundliche Produktionsverfahren, um ein verbessertes Management und/oder die Motivation und Schulung der Belegschaft handelt: Wichtig sind der Vorbildcharakter und Signalwirkung auf andere Betriebe. Die Größe des Unternehmens spielt dabei keine Rolle. Ökologische Designerobjekte können ebenso eine Auszeichnung erhalten wie Engagements zum Klimaschutz durch effektive Energieeinsparung, optimale Energienutzung oder vorbildliche Energieerzeugung. Ausgezeichnet werden können Betriebe und Unternehmen, Designer und Architekten, Handwerker, aber auch alle engagierten Einzelpersonen, die sich erfolgreich für den Umwelt- und Klimaschutz in München einsetzen.
Nähere Informationen zum Münchner Umweltpreis im Internet unter:
www.muenchen.de/umweltpreis

Ausführungsgenehmigung für die Generalsanierung des Lenbachhauses

(11.12.2009) Der Kulturausschuss des Stadtrats der Landeshauptstadt München hat die Ausführungsgenehmigung für die Generalsanierung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus erteilt. Nach der Zustimmung zur Planung und zu bereits ausgeführten Vorwegmaßnahmen kann das Baureferat nun die Bauabwicklung fortsetzen.
Die Generalsanierung umfasst die komplette Sanierung der historischen Gebäudeteile sowie einen Neubau an der Südwestseite durch das Archi-

tekturbüro Foster + Partners. Die Landeshauptstadt München wird einen Betrag von insgesamt 58,5 Millionen Euro in die notwendige museale und technische Ertüchtigung des Hauses investieren. So kann das Lenbachhaus die ständig wachsende Zahl von Gästen aufnehmen und seine bedeutende Sammlungen unter angemessenen ästhetischen und konservatorischen Standards weiterhin zugänglich machen.
Neu ist der bisher weltweit einzige und umfangreichste Einsatz von LED-Technologie in einem Museum. Alle Ausstellungsräume werden mit dieser zukunftsweisender Technologie ausgestattet, um ein Beleuchtungssystem zu ermöglichen, das ohne die Emission von UV-Licht auskommen wird. Zudem bietet die unbegrenzte Steuerung von Farbtemperatur und Helligkeit eine optimale Präsentation der Kunstwerke. Mittelfristig werden im Vergleich zu konventionellen Leuchtsystemen deutliche Energie- und Kosteneinsparungen erwartet.
Die Um- und Neugestaltung wird großzügig durch den Förderverein Lenbachhaus e.V. unterstützt. Nur durch das mäzenatische Engagement des Fördervereins konnten die zusätzlichen Kosten für die LED-Technologie in Höhe von 1,5 Millionen Euro aufgebracht werden.
Achtung Redaktionen: Mehr über die Generalsanierung, die Ausstellungen 2010 und die Reisen der Sammlungen des Lenbachhauses erfahren Sie bei der Jahrespressekonferenz am Mittwoch, 20. Januar 2010, um 11 Uhr im Kunstbau München, im Zwischengeschoss des U-Bahnhofes Königsplatz, 80333 München.

Gesundheitsmanagement der Stadt gehört deutschlandweit zu den besten

(11.12.2009) „Die Landeshauptstadt München hat ein herausragendes betriebliches Gesundheitsmanagement, das zu den besten deutschlandweit zählt", urteilte die Jury des Corporate Health Award 2009, die die Gesundheitsförderung in 160 Unternehmen – darunter 60 internationale Konzerne und 16 Kommunen – bewertete. München gehört zu den 47 Top-Unternehmen, die mit einem Exzellenz-Siegel und einem Zertifikat für vorbildliches Betriebliches Gesundheitsmanagement ausgezeichnet wurden. Der Corporate Health Award ist eine gemeinsame Initiatve von Handelsblatt, TÜV SÜD life Service und EuPD Research (international tätige Marktforscher) unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Initiative Neue Qualität der Arbeit.
Im Rahmen eines Audits konnte die Landeshauptstadt nachweisen, dass sie sich „in vorbildlicher Weise für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert und eine vorausschauende, nachhaltige Personalstrategie verfolgt".

Beeindruckt zeigten sich die Juroren vom umfassenden Leistungsangebot der Stadt in allen Bereichen des Gesundheitsmanagements, das sowohl die Verhaltens- als auch Verhältnisprävention abdeckt. Während viele Unternehmen vor allem auf Einzelaktionen setzen, punktet München mit vielfältigen Angeboten in so unterschiedlichen Themenfeldern wie „Gesunde Ernährung", „Bewegung" oder „psychische Belastungen", aber auch zu Themen wie „die Vereinbarkeit von Beruf und Familie", „Gesundes Führen" oder „Arbeitsplatzergonomie".
„Wichtig war uns bei der Teilnahme an diesem Audit zu erfahren, wo wir im Vergleich mit Top-Unternehmen stehen", so Dr. Thomas Böhle, Personal- und Organisationsreferent, in dessen Referat das Betriebliche Gesundheitsmanagement angesiedelt ist. Umso erfreulicher sei das Gesamtergebnis, das sich in überdurchschnittlich guten Zahlen ausdrücke: Fast 85 Prozentpunkte von 100 vergab die Jury für die Strategien und das Controlling im betrieblichen Gesundheitsmanagement der Stadt München. Der Durchschnittswert aller bewerteten Unternehmen lag bei circa 50 Prozent. Die Gesundheitsleistungen und die Betriebliche Gesundheitsförderung in München wurden mit rund 76 Prozentpunkten um 20 Prozent höher bewertet als der Gesamtdurchschnitt. Die Strukturen des Münchner betrieblichen Gesundheitsmanagements waren den Juroren 75 Prozentpunkte wert, sogar 25 Prozentpunkte mehr als die errechnete Durchschnittsbewertung aller Unternehmen. „Das Audit zeigt, dass die Stadt München nicht nur im Vergleich mit anderen Kommunen, sondern auch in der Konkurrenz mit der Privatwirtschaft deutlich über dem Durchschnitt liegt", freut sich Thomas Böhle.
Das Fazit der Jury: „Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Landeshauptstadt ist strukturell wie strategisch in die Unternehmensprozesse integriert und fördert einer unternehmensweite Gesundheitskultur. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von umfassenden, genau auf die Bedarfe abgestimmten Gesundheitsleistungen, werden in ihrer Leistungsfähigkeit und Motivation nachhaltig gestärkt."

Schließung des städtischen Umweltladens

(11.12.2009) Das Referat für Gesundheit und Umwelt weist darauf hin, dass der Umweltladen der Landeshauptstadt München am Rindermarkt 10 zum Ende dieses Jahres schließt. Die letzte Gelegenheit, sich noch mit Informationen zum Energiesparen, zur Münchner Natur oder mit dem Münchner Radlstadtplan einzudecken, ist Freitag, 18. Dezember. Das Team der Umweltberatung bedankt sich bei den Münchnerinnen und Münchnern für die langjährige Treue.

Der Umweltladen befindet sich im Ruffinihaus am Rindermarkt 10. Die Öffnungszeiten sind bis einschließlich 18. Dezember Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 2 33-2 66 66 zu den angegebenen Zeiten zu erreichen. Die Telefonnummer bleibt auch nach der Schließung des Umweltladens bestehen.
Für Energiesparfragen und Fragen zu Energieeffizienz beim Bauen, Wohnen und Sanieren steht den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin das Bauzentrum München zur Verfügung. Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Fröhliche Weihnachten für „München“
(11.12.2009) In einem Schreiben wünscht Oberbürgermeister Christian Ude dem Flugkapitän Jürgen Raps und allen Besatzungsmitgliedern des Lufthansa-Patenflugzeuges „München“ ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2010 sowie auch weiterhin einen guten Flug und eine sichere Landung.

Projektförderung „Comic-Kunst in München“ 2010
(11.12.2009) Auch im Jahr 2010 kann das Kulturreferat vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates zum Haushalt 2010 Mittel in Gesamthöhe von 7.700 Euro für die Förderung von Projekten im Bereich der Comic-Kunst in München zur Verfügung stellen. In Frage kommen dabei alle Projekte, die in München realisiert werden und in denen Comic als künstlerische Ausdrucksform präsentiert wird, zum Beispiel im Rahmen von
- Ausstellungen
- Comic-Nachwuchsseminaren
- Zeichner-Wettbewerben
- Comic-Zeichenaktionen
- Filmvorführungen
- Publikationen können gefördert werden, wenn sie in Form von Comic-Ausstellungskatalogen oder als Begleitpublikationen zu Comic-Wettbewerben und Comic-Zeichen-Aktionen veröffentlicht werden.

Die Bewerbungsunterlagen müssen (in zweifacher Ausfertigung) enthalten:
- detaillierte Projektbeschreibung
- möglichst genaue Angaben hinsichtlich geplantem Ort und Zeitpunkt
- Kalkulation
- Angaben zu den Projektrealisatoren beziehungsweise bei Ausstellungen auch zu den präsentierten Künstlerinnen und Künstlern
- eventuelle Angaben zu Organisationen und Einrichtungen, die das beantragte Projekt/die geplante Ausstellung unterstützen

Die formlosen Bewerbungen mit allen Unterlagen sind bis zum 12. Januar 2010 (Datum des Poststempels) zu richten an: Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung 1, Comic-Förderung, Burgstraße 4, 80331 München. Ansprechpartner im Kulturreferat ist Christoph Schwarz, Telefon 2 33-2 69 91, christoph.schwarz@muenchen.de.
Über die Vergabe der Fördermittel entscheidet der Stadtrat auf Empfehlung eines Beratergremiums voraussichtlich im Februar/März.

Ausstellung „Deutscher Städtebaupreis 2008 – Jüdisches Zentrum München“ im PlanTreff

(11.12.2009) Vom 15. Dezember bis 26. Januar ist im PlanTreff, der Informationsstelle zur Stadtentwicklung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 31, die Ausstellung „Deutscher Städtebaupreis 2008 – Jüdisches Zentrum München“ zu sehen. Im Jahr 2008 gewann das Jüdische Zentrum den Deutschen Städtebaupreis, der alle zwei Jahre von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung zusammen mit der Wüstenrotstiftung verliehen wird. Mit dem vor mehr als 25 Jahren ins Leben gerufenen Preis werden städtebauliche Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Entwicklung auszeichnen. Die Wanderausstellung stellt auf 14 Tafeln das Jüdische Zentrum sowie weitere prämierte Projekte vor. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr (Samstag, Sonn- und Feiertage geschlossen) zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zum Deutschen Städtebaupreis unter *www.staedtebaupreis.de*

Winterdienstbilanz für Donnerstag, 10. Dezember

(11.12.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Donnerstag, 10. Dezember:

Einsatzzahlen:

Personal: 20	Fahrzeuge: 13

Streuguteinsatz:

Salz: 1,92 t	Splitt: -

Kosten des Einsatztages: 42.353,41 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 23
Bisherige Einsatztage: 20
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***1.533.742,70 Euro***

Filmvorführungen zur Erinnerung an Hanne Hiob im Gasteig
(11.12.2009) Im Juni diesen Jahres ist Bertolt Brechts Tochter Hanne Hiob im Alter von 86 Jahren in München gestorben. Als Hommage an sie gibt es am Sonntag, 13. Dezember, im Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig (Rosenheimer Straße 5) einen Filmabend mit zwei Filmen. Um 18 Uhr steht auf dem Programm „Hiob –Tochter Brechts", ein Porträt von Hanne Hiob (DDR 1988, 80 Minuten., Gemeinschaftsproduktion mit Hanne Hiob) und um 19.30 Uhr „Hundert Jahre Brecht" (Deutschland 1997, 97 Minuten), Regie und Buch: Ottokar Runze, unter Mitarbeit von Hanne Hiob (mit Hanne Hiob, Udo Samel, Jürgen Hentsch, Meret Becker u.a.). Der Film ist eine Hommage an den Dichter, der – wie kein anderer deutscher Schriftsteller im Exil – die Not seiner Landsleute unter der Naziherrschaft, das Verderben der Deutschen und die Verbrechen ihrer Unterdrücker zum Inhalt seiner Arbeit gemacht hat. Der Eintritt für den Filmabend beträgt 10 Euro, ermäßigt 7 Euro.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München"
(11.12.2009) Henning Rader führt am Mittwoch, 16. Dezember, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Stadtmuseum: Veranstaltung „Ihre Fotoalben unter der Lupe"
(11.12.2009) Unter dem Titel „Ihre Fotoalben unter der Lupe" bietet das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Mittwoch, 16. Dezember, von 15 bis 17 Uhr in der Ausstellung „Fremde im Visier – Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg" Interessierten die Möglichkeit, Experten private Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg vorzulegen. Die Experten an diesem Tag sind Dr. Bettina Best und Fabian Knierim. Der Eintritt ist für Besucherinnen und Besucher mit Fotoalben frei.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 15. Dezember

9.30 Uhr	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Kreisverwaltungs-/Bauausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Finanzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 16. Dezember

9.00 Uhr	Vollversammlung (Haushalt) – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 11. Dezember 2009

Jahreszeitlich bedingt geht die Saison für Tiefbauarbeiten ihrem Ende entgegen.

Bis Weihnachten werden die Bauarbeiten in der Landsberger Straße, der Fürstenrieder Straße, der Wilhelm-Hale-Straße, der Pfeuferstraße und der Lohengrinstraße weitgehend abgeschlossen. In der Bajuwarenstraße, an der Schön-/Alemannenstraße und in der Bodenseestraße sind die Arbeiten während der Winterzeit unterbrochen und die Baustellenbereiche mit einem verkehrssicheren Provisorium versehen. In dieser Zeit bestehen dort keine baustellenbedingten Verkehrseinschränkungen. Die endgültige Fertigstellung erfolgt nach dem Ende der Frostperiode im Frühjahr 2010.

An einigen Baustellen wird, soweit es das Wetter zulässt, auch während der Wintermonate weitergearbeitet:
Sonnenstraße / Karlsplatz (Altstadt)
Instandsetzung des Stachus-Einkaufszentrums durch die Stadtwerke.
Garmischer Straße - Luise-Kiesselbach-Platz - Heckenstallerstraße (Sendling)
Neubau des Straßentunnels Mittlerer Ring Südwest durch das Baureferat.
Pelkovenstraße und Bunzlauer Straße, sowie im Zuge Gröbenzeller Straße - Untermenzinger Straße und am Memminger Platz (Moosach)
Verlängerung der U-Bahnlinie 3 durch das Baureferat.
Schleißheimer Straße (Westseite) (Am Hart)
Neubau eines Betonkanales durch die Münchner Stadtentwässerung.
(von Mitte Dezember 2009 bis Februar 2010 ohne Einschränkung der Fahrbahn)
Richard-Strauss-Straße - Leuchtenbergring (Bogenhausen)
Endgültige Herstellung der Oberflächen am Mittleren Ring Ost durch das Baureferat.
Johanneskirchner Straße / Cosimastraße (Oberföhring)
Erneuerung der Fernwärmeleitungen durch die Stadtwerke.
Autobahn A 9 / Autobahnanschlussstelle Frankfurter Ring (Tatzelwurm)
Erneuerung der kompletten Überbauten der Hochbrücke Freimann durch die Autobahndirektion Südbayern.

Ab Beginn der Bausaison im Frühjahr 2010 erscheint Baustellen aktuell wieder regelmäßig jeden Freitag.
Aktuelle Informationen zu laufenden Baustellen im Hauptstraßennetz der Landeshauptstadt München finden Sie auch während der Wintermonate ständig im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 11. Dezember 2009

Strompreissenkungen angesichts der Entwicklung an der Strombörse?
Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU) vom 7.10.2009

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 07.10.2009 hinterfragen Sie das Niveau der momentanen SWM-Strompreise angesichts der Entwicklungen an der Strombörse im Lauf des letzten Jahres.

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die in den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) fallen. Hierzu darf im Folgenden deren Antwort wiedergegeben werden:

Frage 1:
Wie wirkt sich aktuell die Entwicklung an der Strombörse auf die Beschaffungspreise der SWM aus?

Antwort der SWM:
Der Strommarkt ist ein Wettbewerbsmarkt. Alleine hier in München können die Kunden unter rund 60 verschiedenen Anbietern mit zahlreichen unterschiedlichen Produkten wählen. Um Wettbewerbsnachteile zu vermeiden, verbietet es sich für alle Teilnehmer auf Wettbewerbsmärkten, Aussagen z. B. zu Kalkulationsgrundlagen, Kosten und/oder gar weiterer Preisentwicklung zu treffen. Das gilt auch für die SWM. Grundsätzlich bestimmen auf einem Wettbewerbsmarkt der Wettbewerb sowie die eigenen Kosten die Preise.

Die Eindeckung mit Strom für die Belieferung von Privat- und Gewerbekunden erfolgt grundsätzlich über längere Zeiträume, während bei größeren Stromkunden sogenannte back-to-back-Geschäfte üblich sind, d. h. es erfolgt die Eindeckung zu Großhandelspreisen für den jeweiligen Lieferzeitraum exakt zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde den Stromvertrag abschließt. Dies birgt Chancen und Risiken für die größeren Stromkunden, den richtigen Zeitpunkt für den Vertragsabschluss zu treffen.

Für die Preisbildung insbesondere bei größeren Kunden spielt darüber hinaus der Lastgang, d. h. das Verbrauchsverhalten und die Stromabnahme auf einer höheren Spannungsebene eine nicht unerhebliche Rolle.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)-Umlagen, die ebenfalls Einfluss auf die Preisbildung haben, für alle Kunden gestiegen sind und weiter steigen werden.

Frage 2:
Haben die Preissenkungen an der Strombörse bereits zu Preisreduzierungen der SWM bei Großabnehmern geführt?

Antwort der SWM:
Hierzu darf auf die Ausführungen zu Frage 1 verwiesen werden.

Frage 3:
Wenn ja, warum wurden nicht auch die Stromeinzeltarife gesenkt?

Antwort der SWM:
Hierzu darf auf die Ausführungen zu Frage 1 verwiesen werden.

Frage 4:
Wann ist mit einer Preissenkung für die Einzeltarife zu rechnen und wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort der SWM:
Hierzu darf auf die Ausführungen zu Frage 1 verwiesen werden.

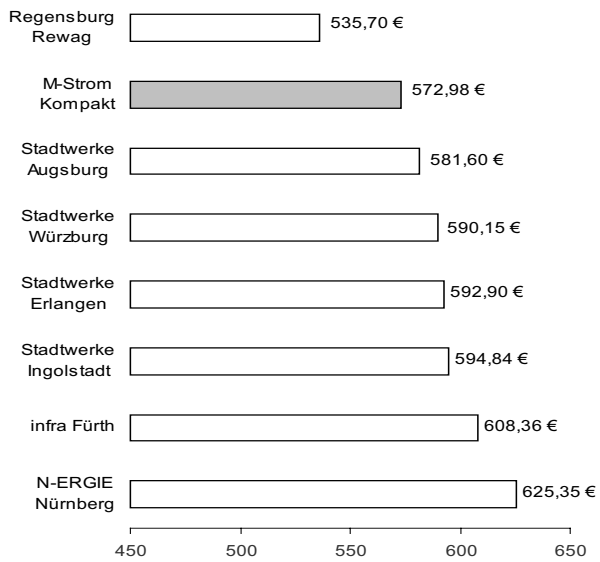
Frage 5:
Wie begründet der kommunale Stromversorger im Vergleich zu den erheblich günstigeren Anbietern seine offensichtlich zu hohen Strompreise?

Antwort:
Die SWM teilen in ihrer Stellungnahme mit, dass laut der Verbraucherzentrale Bayern Online-Tarifrechner oftmals Tücken bergen, da hier z. B. unkommentiert Vorauskasse-Angebote aufgeführt werden und die Betreiber oftmals Provisionen für einen Vertragsabschluss erhalten. Auf den vorderen Plätzen derartiger Strom-Preisvergleiche im Internet finden sich eben solche Paketangebote mit Vorauskasse und auch Lockvogelangebote. Vor Vorauskasse-Angeboten warnen die Verbraucherschützer.

Andere Anbieter werben mit Lockvogelangeboten um Kunden. Wenn sie eine entsprechende Kundenzahl gewonnen haben, erhöhen sie die Preise und hoffen auf den Verbleib ihrer Kunden. Daher rät auch die Stiftung Warentest hier zur Vorsicht: "Manchmal nennen Tarifrechner falsche Preise oder es handelt sich um Lockvogelangebote, die nur für ein paar Tage gültig sind." (test 9/2008, Seite 66).

Stellt man aussagekräftige Preisvergleiche an, so wird deutlich, dass die SWM günstige Preise bieten. So haben die SWM derzeit die zweitniedrigsten Stromkosten der Stadtwerke/ Grundversorger in den acht bayerischen Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Und das, obwohl die Lebenshaltungskosten in München verhältnismäßig hoch sind.

Bayerischer Großstadtvergleich

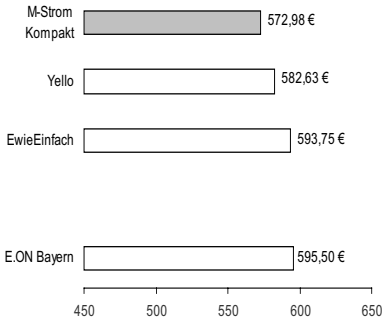


Anbieter	Produkt	Arbeitspreis pro kWh	Grundpreis pro Monat	Gesamtpreis
Regensburg Rewag	rewario.strom.best	0,1802 €	7,10 €	535,70 €
M-Strom Kompakt	M-Strom Kompakt	0,1942 €	7,29 €	572,98 €
Stadtwerke Augsburg	Primo	0,2012 €	6,55 €	581,60 €
Stadtwerke Würzburg	Mein Frankenstrom Privat	0,1991 €	7,70 €	590,15 €
Stadtwerke Erlangen	ERconomy	0,2110 €	5,45 €	592,90 €
Stadtwerke Ingolstadt	PRIMA 24	0,2052 €	6,82 €	594,84 €
infra Fürth	infra privat	0,2075 €	7,47 €	608,36 €
N-ERGIE Nürnberg	STROM SMART	0,2187 €	6,55 €	625,35 €

Stromkosten im Zwei-Personen-Durchschnittshaushalt bei 2.500 kWh/a
Angaben in Euro, ohne Erstjahresrabatt und Internettarife Stand 1.10.2009
Quelle: verivox.de

Auch im Vergleich z. B. zu den Billigtöchtern großer Energieversorger bieten die SWM ihren Kunden günstige Preise.

M-Strom: günstig, sicher, ökologisch wertvoll



Stromkosten im Zwei-Personen-Durchschnittshaushalt bei 2.500 kWh/a
Angaben in Euro, ohne Erstjahresrabatt
Stand 1.10.2009, Quelle: verivox.de; Strompreise der Yello Strom GmbH für München laut Internet-Angebot unter www.yellostrom.de bei Neuabschluss eines Stromliefervertrages

Anbieter	Produkt	Arbeitspreis pro kWh	Grundpreis pro Monat	Gesamt-preis
M-Strom Kompakt	M-Strom Kompakt	0,1942 €	7,29 €	**572,98 €**
Yello	yellostrom	0,1983 €	7,24 €	582,63 €
E-Wie-Einfach	EinPreisTarif Strom	0,2375 €	0,00 €	593,75 €
E.ON Bayern	BasisPower	0,2046 €	7,00 €	595,50 €